

Ansprache

des

Vereins-Präsidenten J. Freih. v. Fürstenwärtner

in der zweiten Jahresversammlung am 28. Mai 1864.

Meine Herren!

Sie sehen mich heute zum zweiten Male seit dem Bestehen unseres Vereines vor Sie hintreten, um Ihnen Bericht zu erstatten über das Gedeihen und die Fortschritte desselben, über sein Wirken im Laufe des zweiten Vereinsjahres.

Jedes Stillestehen ist Rückschritt; ich hoffe jedoch durch meine nachfolgende Darstellung Ihnen die Ueberzeugung zu verschaffen, dass wir mit Befriedigung auf die letzte Vereinsperiode zurückblicken können, indem in keiner Richtung der von uns eingeschlagenen Bahnen ein Stillstand eingetreten ist.

Selbst in der Vereinsdirection, der Sie in der letzten Jahresversammlung, wenn ich so sagen darf, dadurch einen Stillstand geboten, dass Sie die in der Entstehungsperiode von Ihnen gewählten Functionäre mit Ihrem Vertrauen beehrend aufforderten, auch noch weiterhin auf ihrem Posten zu verweilen, hat sich die Macht der Bewegung geltend gemacht.

Ausser unserem Secretär, Prof. Ritter von Zepharovich, welcher Ende Juli 1863 dieses Amt niederlegte, und wegen seiner Berufung an die Prager Universität Graz verliess, sind auch die Directionsmitglieder, Prof. Dr. Knar und Sectionsrath Ritter von Helms aus dem Verbande der Direction geschieden, und die beiden Letztgenannten in der Monatsversammlung am 31. October 1863 durch die Wahl der Herren Eduard Ritter von Josch und Ferd. Graf provisorisch ersetzt worden. Die Geschäfte des Secretärs aber übertrugen Sie in die Hände des Herrn Prof. Dr. Bill, welcher dieselben auf meinen Wunsch bereits seit 1. August interimistisch versehen hatte.

Wir haben auch in diesem Vereinsjahre überall freundschaftliches Entgegenkommen, fördernde Unterstützung gefunden, und es sei daher auch allen Denen, die hieran Antheil nahmen, hier öffentlich der Dank ausgesprochen.

Das Curatorium des I. Joanneums überliess uns, wie im Vorjahre, den schönsten und geräumigsten Hörsaal zu den Monatsversammlungen; die Redaction der „Tagespost“ nahm auch heuer mit derselben Uneigennützigkeit die Monatsberichte, meteorologischen Uebersichten und Einladungen des Vereines auf; durch Realisirung des Zugeständnisses der beiden Directionen der Eisenbahngesellschaften zur freien Benützung der Bahnen bei naturwissenschaftlichen Reisen von Vereinsmitgliedern waren mehrere derselben in der Lage, dem Vereine nützlich zu sein, und das in diesem Hefte der „Mittheilungen“ des Vereines aufgenommene Verzeichniss der eingegangenen Naturalien wird Ihnen einen Beleg dafür liefern. Die Liberalität der General-Direction der k. k. priv. Südbahngesellschaft insbesondere hat unserem Mitgliede, Prof. Dr. Oskar Schmidt, schon im vorigen Sommer die Reise an das Adriatische Meer zum Behufe seiner Forschungen zur Förderung der künstlichen Schwammzucht erleichtert, und auch heuer bezog er bereits die Freikarten, um in gleicher Absicht eine Reise dahin zu unternehmen. Auf dieselbe Art begünstigt weilen zwei Mitglieder unseres Vereines, die Herren Prof. Unger und Freiherr von Königsbrunn auf wissenschaftlichen Reisen nach Lesina und Korfu. Ausserdem machten noch 12 Mitglieder von der Begünstigung der Freikarten auf Eisenbahnen Gebrauch.

Der Einlauf an Geschenken, welche Sie im Einzelnen in dem von mir eben erwähnten Verzeichnisse genau entnehmen werden, war auch in diesem Vereinsjahre nicht unbedeutend, und stellt sich im Ganzen nachstehend heraus: An Vögeln und Säugethieren sind 18 Stücke nebst einem Vogelskelete, und an Insecten 1214 Exemplare eingegangen, und die Sammlungen und Geschenke an Pflanzen betragen in dieser Periode 2240 Exemplare Phanerogamen und 371 Kryptogamen nebst einer älteren Pflanzensammlung in zwei Päckchen. Ausserdem aber erwarb der Verein auch durch das grossmüthige Geschenk der Frau Johanna

Sessler in Sachendorf ein Herbar in 10 Fascikeln, grossentheils in Steiermark durch ihren verstorbenen Gemal gesammelt; und Herr Finanzrath, Dr. Heinrich, die Zwecke des Vereines stets ganz besonders würdigend, überliess demselben 2 Kisten mit Mineralien aus dem Nachlasse seines in Brünn verstorbenen Vaters, zuletzt Custos am dortigen Museum.

An Druckschriften erhielt der Verein 78 Bände und Hefte nebst 2 Landkarten, dann liefen ein: einige Manuscripte und ein geschriebener Katalog über Standorte in Steiermark wildwachsender Pflanzen und ein zweiter über Höhenmessungen in Steiermark, endlich eine colorirte Pflanzenzeichnung.

Die Vertheilung der eingelaufenen Naturalien nahm auch in der abgewichenen Periode ihren ungestörten Fortgang, und es gelangten auf diese Art: an das l. Joanneum in Graz 11 Stück Vögel, 1 Säugethier und 2168 Pflanzen; an das k. k. Gymnasium zu Graz 3 Vögel, 1 Säugethier, 1 Vogelskelet, 420 Stück Insecten und 1031 Pflanzen; an das k. k. Gymnasium zu Marburg 865, an das k. k. Gymnasium zu Cilli 890 Pflanzen; an die k. k. Unter-Realschule in Graz 10 Vögel, 1 Vogelskelet und 835 Pflanzen; an jene zu Bruck 825, an jene zu Marburg 720 und endlich an die zu Cilli 640 Pflanzen.

Es sind sonach 8 einheimische Anstalten betheilt worden, und die Vertheilung an Pflanzen allein umfasst eine Anzahl von 7974 Exemplaren im Laufe des zweiten Vereinsjahres.

Zur Vermehrung des Büchereinlaufes trägt die Verbindung mit anderen naturwissenschaftlichen Gesellschaften bei, indem der Verein nunmehr mit 8 derselben in Schriftenverkehr getreten ist. Bis nun befindet sich der grösste Theil der eingelaufenen Druckschriften noch in dem seit März d. J. eröffneten eigenen Vereinslocale, allwo dieselben vorläufig zur Einsicht für die Vereinsmitglieder aufbewahrt bleiben, bis nach Ablauf einer angemessenen Zeit, gleichwie im vorigen Jahre, die Vertheilung derselben an die verschiedenen Bibliotheken vorgenommen werden kann.

Die Vereinsdirection war bemüht, Sie im Laufe des Jahres von Allem, was zur Förderung der meteorologischen Beobach-

tungen im Lande geschah, durch Mittheilungen bei den Monatsversammlungen in fortwährender Kenntniss zu erhalten. Es sei mir erlaubt, hier die Endergebnisse in Kürze zusammenzufassen.

Noch im Jänner 1863 wiesen unsere monatlich veröffentlichten Uebersichten der meteorologischen Verhältnisse in Steiermark nur 4 Stationen aus; nunmehr sind wir schon im Stande, derlei Uebersichten von 9 Stationen zu liefern. Ueberdiess steht demnächst zu erwarten, auch die Station St. Lambrecht in Thätigkeit zu sehen, und die Beobachtungen in Vorau konnten nur aus dem Grunde bisher nicht beginnen, weil der dafür gewonnene Beobachter anderswohin versetzt wurde. Sonach fällt die Gründung von 5 Stationen in das eben geschlossene Vereinsjahr, wovon 2, Pettau und Gross-Kainach, auf Kosten des Vereins neu ausgerüstet wurden. Die hoffentlich in nicht ferner Zeit eintretende Station Vorau ist bereits durch die Munificenz des hochw. Herrn Propstes Eusebius mit allen nöthigen Beobachtungsinstrumenten, welche eigens zu diesem Behufe neu angeschafft wurden, versehen; mit gleicher Grossmuth hat der hochw. Herr Abt von St. Lambrecht, Dr. Joachim Suppan, neue Instrumente bei der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien bestellen lassen. Für die Stationen Bruck a/M. und Voitsberg fanden sich leider trotz mannigfaltiger Bemühungen der Direction und ungeachtet des willfährigen Entgegenkommens mehrerer Herren keine für die Dauer zu gewinnenden Beobachter. Dagegen musste das Anerbieten des Herrn Cooperators R. Hedefons Falb in Kainach — in geringer Entfernung von Voitsberg — die meteorologischen Beobachtungen übernehmen zu wollen, mit um so grösserer Freude begrüsst werden, und die Direction zögerte nicht, die ursprünglich für Bruck bestimmten Hilfsinstrumente an die Station Kainach abzugeben.

Die Aufgabe, die sich der Verein in dieser Beziehung gestellt hat, schreitet sonach der Vervollständigung unausgesetzt entgegen.

Der Verein erstarkt aber auch immer mehr an Kräften und Mitteln. Die Zahl der ordentlichen zahlenden Mitglieder hat sich bereits auf 221 erhöht. Durch angemeldeten Austritt verlor der Verein 2 Mitglieder. Die Vergrösserung der Gesellschaft hat auch

die Mittel derart erhöht, dass demalen nach Bestreitung mancher nicht unbedeutender Auslagen eine Barschaft von 362 fl. 86 kr. ö. W., wovon sich ein Betrag von 300 fl. in der Sparkasse befindet, in das neue Vereinsjahr übertragen werden kann. Der Herr Rechnungsführer wird Ihnen die Einzelheiten der Gebahrung mit dem Vereinsvermögen im abgelaufenen Jahre bekannt zu geben die Ehre haben, wornach Sie zur Prüfung der Rechnung 2 Rechnungsrevisoren wählen wollen.

Durch die gesteigerte Einnahme ist der Verein in der Lage, ein eigenes Vereinslocale fortan beizubehalten, welches bestimmt ist, Vereinsmitgliedern zu Versammlungen Gelegenheit zu geben, und die eingehenden Druckschriften und Naturalien theils zur Benützung für die Vereinsmitglieder aufzubewahren, theils zur Vertheilung vorzubereiten.

Die Vereinsdirection glaubte aber auch von den erhöhten Vereinsmitteln einen zweckentsprechenden Gebrauch dadurch zu machen, dass sie aus diesen Prämien bestimmte, welche für neu entdeckte Pflanzen oder möglichst vollständige Pflanzenmonographien aus Gegenden von Steiermark, dann für neu aufgedeckte Petrefactenlager ausgefolgt werden sollen, und hat für die möglichst ausgebreitete Verlautbarung der diessfälligen Ankündigung Sorge getragen.

In dem Gesamtbilde der diessjährigen Leistungen unseres Vereines darf aber auch der anregenden Vorträge nicht vergessen werden, welche in den Monatsversammlungen gehalten wurden; die lebhaft Theilnahme an diesen spricht für das Interesse, womit die grösstentheils freien Vorträge aufgenommen wurden. Kurze Auszüge derselben werden in den Berichten über die Monatsversammlungen, wie im vorigen Jahre, wiedergegeben werden.

Empfangen Sie, meine Herren, schliesslich den Dank für das Vertrauen, welches Sie mir durch beinahe zwei Jahre dadurch schenkten, indem Sie mir die Leitung des Vereines übertrugen. Dessgleichen fühle ich mich den Herren Directionsmitgliedern für ihre gütige Mitwirkung in Besorgung der Vereinsgeschäfte zu warmem Danke verpflichtet.

Indem ich in meiner Eigenschaft als Vereins-Präsident von Ihnen Allen Abschied nehme, werde ich mir erlauben, meine

Function damit zu beschliessen, dass ich noch die im Verlaufe des heutigen Abends vorzunehmende Neuwahl der sämtlichen Functionäre des Vereines leite, in deren Hände wir die Geschäfte für das nächste Vereinsjahr niederzulegen haben, wobei es mir gestattet sei, auf die §§. 13 und 14 unserer Statuten aufmerksam zu machen.

Bericht

des

Rechnungsführers Georg Dorfmeister

in der zweiten Jahresversammlung am 28. Mai 1864.

Im Gründungsjahre 1862/63 zählte der naturwissenschaftliche Verein für Steiermark mit Hinzurechnung dreier Herren, die für 1863/64 eingeschrieben waren, aber auch die Gebühr für 1862/63 erlegten, . . . 166 ordentl. Mitglieder; hiervon sind noch mit der

Gebühr im Rückstande	4	„	„
folglich bleiben	162	„	„
welche die Jahres- und Diplomsgebühr à 2 fl. 50 kr. erlegten, zusammen mit			
			405 fl. — kr.

Hiezu die ausserordentlichen Einnahmen im Vereinsjahre 1862/63 mit	11	„	16
zusammen im Jahre 1862/63 Einnahmen			416 fl. 16 kr.

Von obigen 166 Mitgliedern sind bis Ende des ersten Vereinsjahres ausgetreten 3 ord. Mitgl. gestorben 1 „ „ zum correspond. Mitglieder gewählt 1 „ „ mithin Abfall 5 ord. Mitgl.

Es blieben daher für den Beginn des Vereinsjahres 1863/64	161	ordentl. Mitgl.,	
wovon mit der Gebühr	20	„	„
im Rückstande haften, daher			141 ordentl. Mitgl.
ihre Jahresbeiträge pro 1863/64, à 2 fl. entrichtet haben			282 „ — „

Fürtrag	698	fl.	16 kr.
---------	-----	-----	--------

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Fürstenwärther Joachim Freiherrn von

Artikel/Article: [Ansprache des Vereins-Präsidenten J. Freih. v. Fürstenwärther in der zweiten Jahresversammlung am 28. Mai 1864. 13-18](#)